

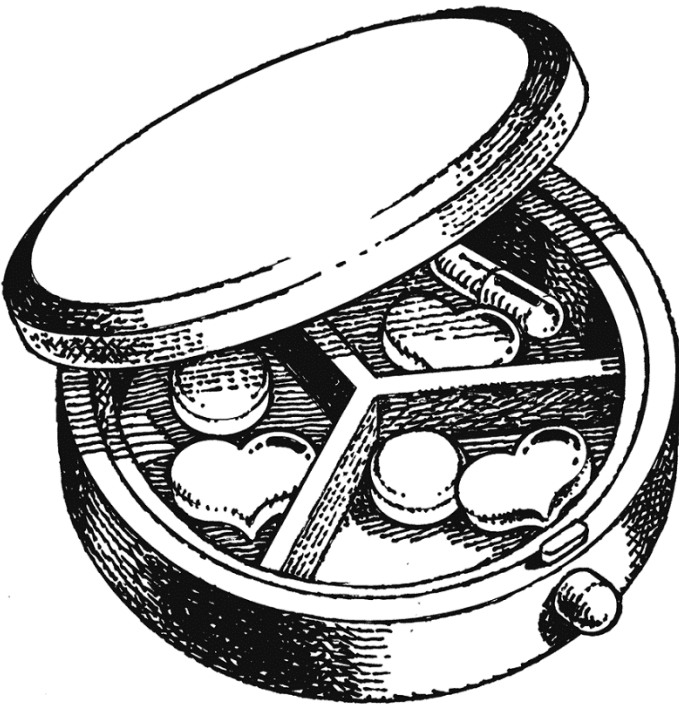
PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 4/2021

25. – 31.1.2021

20 Cent



Das Rezept Jesu
Anteilnahme, Zuwendung,
Aufmerksamkeit
– drei Medikamente,
die bei keiner Therapie
fehlen dürfen.

♥ Herzmittel ♥

Weder apotheken- noch
verschreibungspflichtig.

♥

Bleiben Sie gesund!

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.de, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 4/2021

Sonntag, 24.01. : 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe
- 14.00 Uhr Rosenkranz

Montag, 25.01. : BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

- 16.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 26.01. : Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler

- 16.00 Uhr Hl. Messe (Schülermesse)
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch 27.01. : Hl. Angela Meríci, Jungfrau, Ordensgründerin

- 18.30 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Messe *Für die armen Seelen.*

Donnerstag, 28.01. : Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer

- 17.45 Uhr Rosenkranz
- 18.15 Uhr Hl. Messe *Ungenannt zu Ehren des Hl. Christophorus.*

Freitag, 29.01. : Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

- 8.30 Uhr Hl. Messe *Schülerjahrgang 1929/30 f. + Rosa Scherer.*
- 16.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 30.01. : Marien-Samstag

- 17.30 Uhr Rosenkranz
- 18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Maria Windl mit Kindern für + Ehemann und Vater zum 1. Sterbetag.*

Sonntag, 31.01. : 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen.*
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe *Hans Seidl f. + Ehefrau, Eltern, Großeltern, Schwester Helga Schmidbauer und Tante Fanny Wilsdorf.*
- 14.00 Uhr Rosenkranz

„Reich“

– das ist ein vieldeutiger, zum Teil auch belasteter Begriff. Das Römische Reich: weit genug von uns entfernt, Gegenstand der historischen Forschung oder der Unterhaltung. Ähnlich verhält es sich mit



dem „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“, das viele Jahrhunderte des Mittelalters und der frühen Neuzeit prägte. Anders ist es mit dem (zweiten) Deutschen Reich, das am 18. Januar 1871 – also vor 150 Jahren – mit der Proklamation des preußischen König Wilhelm I. zum deutschen Kaiser im französischen Schloss Versailles begann. Dieses deutsche Kaiserreich ist eine zweischneidige Angelegenheit. Einerseits war der Wunsch nach einer deutschen Einheit weitverbreitet, beendete sie doch die Vielstaaterei in Deutschland und die damit verbundenen Schwierigkeiten und Ärgernisse. Andererseits war der Reichsgründung der Deutsch-Französische Krieg von 1870/71 vorausgegangen. Und das Kaiserreich führte unter Kaiser Wilhelm II. das Land in den Ersten Weltkrieg, dessen Folgen auch zum sogenannten „Dritten Reich“ der Nationalsozialisten und zum Zweiten Weltkrieg führten. Der Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar, dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, erinnert an alle Verbrechen dieser Zeit. – Mit einem Reich ist kein Staat zu machen. Mit einer Ausnahme: Die ersten Worte Jesu im Markusevangelium lauten: „*Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.*“ Menschliche Reiche führen oft in die Katastrophe, doch das Reich Gottes ist ein Reich des Friedens, der Gerechtigkeit und der Liebe. Daran kann ich mitbauen, wenn ich im Leben der Richtung Gottes folge.



Pfarnachrichten



Seit Jahren veranstalten in unserer Pfarrei Freunde der **Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. DAHW** (früher: „Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk“) bei den Gottesdiensten am letzten Wochenende im Januar einen Blumenverkauf zugunsten dieses wichtigen Vereins. Die Verantwortlichen haben sich – angesichts der Corona-Einschränkungen – jedoch entschlossen, heuer mit dem Blumenverkauf zu pausieren. Wenn Sie das DAHW trotzdem unterstützen wollen: Am **Sa./So., 30./31.1.2021**, werden **nach den Sonntagsmessen Spenden-Schüsselchen** aufgestellt, in die Sie ihre Gabe für das DAHW legen. Vergelt's Gott!

Beichtgelegenheit im Beichtstuhl darf derzeit nicht angeboten werden. Individuelle **Beichtgespräche** (z.B. bei einem Spaziergang) aber **sind möglich**. Bitte wenden Sie sich dafür telefonisch an Pfarrer Weiß, Tel. 1334.

Unser Pfarrbüro ist wegen des Lockdowns derzeit nicht geöffnet. Telefonisch sind wir freilich erreichbar: 1334.

Sie müssen, um „eine Messe aufschreiben zu lassen“ nicht unbedingt persönlich vorbeikommen, das geht ganz einfach auch so: Sie schreiben den Text, der im Pfarrbrief erscheinen soll und das gewünschte Datum (!) auf ein Stück Papier, legen 5,00 € dazu, stecken beides in ein Kuvert (auf dem Ihr Name und Ihre Telefonnummer steht!) und werfen es in den Briefkasten unseres Pfarrbüros. Wir rufen Sie bei Unklarheiten zurück.

Nach den Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung vom 6.12.2020 ist es ab Mi., 9.12.2020, **verpflichtend vorgeschrieben, auch während des Gottesdienstes eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen**. Ebenso wurde ein **Gesangsverbot** ausgesprochen, das aber nur den **Gemeindegang** betrifft. Kantoren- bzw. Solistengesang ist (quasi stellvertretend) möglich. Trotzdem sind die Einschränkungen aber immer noch sehr viel milder als wir es heuer beispielsweise in der Karwoche und an Ostern erlebt haben: Wir dürfen auch weiterhin zum Gottesdienst zusammenkommen!